

Betroffene möchten eine MS-Selbsthilfegruppe in Jever gründen - Erstes Treffen am Donnerstag, 7. Mai

Multiple Sklerose – eine Krankheit mit 1000 Gesichtern

Jever. (nut/gms/dik) Da treffen sich zwei Frauen zu einem Pressegespräch in der Geschäftsstelle des Paritätischen Friesland in Jever, die unter einer schweren Krankheit leiden und doch Energie, Lebensmut, Selbstbewusstsein und Fröhlichkeit ausstrahlen: Roswitha Wollnik und Susanne Brown. Beide leiden seit Jahren unter der Nervenkrankheit „Multiple Sklerose (kurz „MS“ genannt). „Es ist eine „Krankheit

mit 1 000 Gesichtern“ sagt Roswitha Wollnik, die in Jever eine Selbsthilfegruppe (SHG) für Menschen ins Leben rufen möchte, die unter MS leiden. Betroffene und Angehörige sollten sich den Termin der SHG-Gründung vormerken: Donnerstag, 7. Mai, um 17.30 Uhr im behindertengerechtausgestatteten St. Annen-Quartier (AWO-Haus) in Jever.

MS ist eine Erkrankung, die latent im Körper

des oder der Betroffenen unerkannt „schlummert“. Bis sie - häufig bereits im jugendlichen Alter - plötzlich ausbricht. Die Erkrankten nennen die sporadisch wiederkehrenden Schübe „Ausfälle“. Ein derartiger „Ausfall“ kann schleichend oder auch „überfallartig“ auftreten. Auslöser sind häufig Stresssituationen („positiver Stress ist wunderbar, negativer höchstgefährlich“). Überforderung verstärkt die Ausfälle

le. Roswitha Wollnik sagt: „Wenn ich Spaß habe und lachen kann, geht's mir blendend!“

Roswitha Wollnik und Susanne Brown (letztere ist auf ihren Rollator angewiesen) schildern mit einem Schuss Sarkasmus einen akuten Schub: „Wir torkeln rum wie betrunken.“ Es sei schon vorgekommen, dass Nachbarn, die von ihrer Erkrankung nichts gewusst hätten, vorsichtig andeuteten, ob da wohl ein Alkoholprob-

Zusammenhalt, Rat und Hilfe für Betroffene

SELBSTHILFE Neue Gruppe für MS-Kranke

JEVER/LR - In Jever gründet sich am Donnerstag, 7. Mai, eine neue Selbsthilfegruppe für Menschen, die an Multiple Sklerose (MS) leiden. Betroffene und Angehörige treffen sich um 17.30 Uhr im Awo-Haus im St. Annen-Quartier.

Für die neue Gruppe setzt sich Roswitha Wollnik, selbst MS-Patientin, engagiert ein. Interessierte können Kontakt zu ihr unter Tel. 04461/4367 aufnehmen. Infos gibt es auch bei Gabriele Peest von der

Selbsthilfe-Kontaktstelle

(KISS) unter Tel. 04461/93 02 20. Die MS-Selbsthilfegruppe will sich ab 7. Mai alle zwei Wochen im Awo-Haus treffen, um allen Betroffenen Zusammenhalt, Rat und Hilfe zu bieten.

Multiple Sklerose ist eine Erkrankung, die unerkannt im Körper des Betroffenen schlummert - bis sie plötzlich ausbricht. Dann treten wiederkehrende Ausfälle auf, Auslöser seien häufig Stress und Überforderung.

MW 2.13.14.15



Eine Unterstützung beim Training gegen Bewegungseinschränkungen ist für Roswitha Wollnik das Trainingsfahrzeug „Motomed“.

Foto: Wollnik

len vorliege!

Klar ist: Der Blickwinkel im Leben verändert sich auf Grund der Erkrankung natürlich - mein Dasein wird durch MS aber nicht schlechter - wohl anders! Das gelte auch für das „Leben in der Öffentlichkeit“. Alles fällt leichter, wenn ich mich mit meiner Krankheit auseinandergesetzt habe“.

Für die geplante Gruppe setzt sich Roswitha Wollnik engagiert ein. Interessierte können sich unter der Rufnummer (0 44 61) 43 67 mit ihr vereinbaren.

Auch die Leiterin von KISS, Gabriele Peest, informiert unter der Nummer (0 44 61) 93 0220 über die Neugründung der Selbsthilfegruppe. *GMS 4/14*